

Stadtverwaltung Pirna
Fachbereich II
Herrn Bürgermeister Christian Flörke
Am Markt 1/2
01796 Pirna

Pirna, 07.09.2013

**Stellungnahme zum Lärmaktionsplan 2. Stufe
Informationsveranstaltung am 30.09.2013 und Entwurf Maßnahmenplan
(Stand 31.07.2013)**

Sehr geehrter Herr Flörke,

die Mitglieder der Lokalen Agenda 21 begrüßen prinzipiell alle Aktivitäten, welche die Stadt Pirna unternimmt, um gesundheitsschädigende Lärmwirkungen des Verkehrs zu verringern. Dem derzeitigen Stand der Lärmaktionsplanung ist zu entnehmen, dass die Bundesstraße B 172, einzelne Hauptverkehrsstraßen sowie die Eisenbahnlinie Dresden – Schöna die Hauptlärmquellen im Pirnaer Stadtgebiet sind, wobei die Lärmbelastung durch den Eisenbahnverkehr eine höhere Betroffenheit verursacht.

Für die abschließende Erstellung des Maßnahmenkataloges sind aus unserer Sicht folgende Maßnahmen mit einer hohen Priorität zu versehen und möglichst kurzfristig umzusetzen¹:

Verkehrsträgerübergreifende Maßnahmen

- Errichtung dynamisches Parkleitsystem
 - Priorität: 1
 - Zeithorizont: kurzfristig (im HH 2015/16)
 - Der ruhende Verkehr ist aus unserer Sicht das zentrale Steuerungselement für den fließenden Verkehr in der Altstadt/Innenstadt und sollte deshalb vorrangig betrachtet werden.
- ÖPNV - Zentrale Haltestelle Breite Straße
 - Priorität: 1
 - Zeithorizont: kurzfristig (ab HH 2015/16)
 - Die Notwendigkeit ergibt sich aus unserer Sicht spätestens mit Fertigstellung des EKZ Scheunenhof.

¹ Dabei sind wir von folgenden Zeithorizonten ausgegangen: kurzfristige Umsetzung noch im aktuellen Haushalt 2013/14 bzw. im nächsten Haushalt 2015/16, mittelfristige Umsetzung ab Haushalt 2017/18

- ÖPNV – Verbesserung Altstadtanbindung
 - Priorität: 1
 - Zeithorizont: kurzfristig (ab HH 2015/16)
 - Die Notwendigkeit der Einrichtung des City-Bus besteht nach wie vor und wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen (demographischer Wandel, EKZ Scheunenhof). Hier sollte im HH 2015/16 ein neuer Anlauf zur Einrichtung unternommen werden.
- Fußgängerverkehr
 - Sicherung durchgängiger und vernetzter Fußgängerachsen und Sicherung barrierefreier Fußwegbeziehungen
 - Priorität: 1
 - Zeithorizont: kurzfristig (ab HH 2015/16)
 - Die beiden Maßnahmen sollten miteinander kombiniert werden. Eine schrittweise Umsetzung v.a. im Bereich der historischen Altstadt sollte ab dem HH 2015/16 erfolgen. Grundlage für eine Maßnahmenliste könnte die in Arbeit befindliche Masterarbeit zum Thema sein (Betreuung durch FG 61). Vorab ist eine Abstimmung der Maßnahmen mit den Gremien der Betroffenen (Seniorenvertretung Pirna, Beirat für soziale, kulturelle und Sportangelegenheiten Pirna bzw. Senioren- und Behindertenbeirat beim Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) vorzunehmen.

Maßnahmen Hauptverkehrsstraßen

- B 172, Realisierung OU Pirna 3. BA
 - Priorität: 1
 - Unabhängig der Tatsache, dass die Stadt Pirna kein Baulastträger der Maßnahme ist, sollte seitens der Stadt Pirna gegenüber den Entscheidungsträgern auf eine Umsetzung der Südumfahrung mit hoher Priorität hingewirkt werden. Dabei ist für die Straße selbst wie auch bei den Baumaßnahmen auf eine Minimierung des Flächenverbrauchs und der Neuversiegelung hinzuwirken.
- S 164 Maxim-Gorki-Straße, Veränderung Straßenquerschnitt
 - Priorität: 1
 - Zeithorizont: kurzfristig (ab HH 2015/16)
 - Es ist bemerkenswert, dass seitens der Fa. Spiekermann, immerhin ein weltweit agierendes renommiertes Beratungsunternehmen im Bereich Mobilität, eine Einengung auf eine Fahrspur mit entsprechender Umgestaltung der Seitenräume vorgeschlagen wird. Dies sollte den SEA-Mitgliedern für die laufende Entscheidung über den Erhalt der Platanen zur Kenntnis gegeben werden.

Die LA 21 Pirna möchte an dieser Stelle nochmals betonen, dass aus unserer Sicht keine Notwendigkeit zur Fällung der Platanen besteht. Die Bäume stehen dem Verkehrsfluss in der derzeitigen Situation nicht entgegen. Unfallgeschehen und Flüssigkeit des Verkehrs sind durch sie nicht beeinträchtigt. Eine Fällung der dem Klima und der Ansicht prägenden Platanen ist derzeit nicht durch das allgemeine Interesse geboten.

Unabhängig vom Ausgang der Diskussion über den Erhalt der Bäume sollte eine Aufwertung des Straßenraumes (Gehwege, Radwege) kurzfristig im HH 2015/16 vorgenommen werden.

- S 174 Rottwerndorfer Straße, mittlerer Abschnitt, Aufwertung und Strukturierung des Seitenraumes
 - Hier sollte aus unserer Sicht geprüft werden, ob für die Schaffung von Stellplätzen auf der Westseite tatsächlich Bedarf besteht. Auf den ersten Blick sollten im Wohngebiet Südvorstadt selbst genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden sein.

Maßnahmen Haupteisenbahnstrecken

- Errichtung von Schallschutzwänden und niedrigen Lärmschutzwänden
 - Priorität 1:
 - Beide Maßnahmen sollten, analog der Südumfahrung der B 172, seitens der Stadt stetig mit hoher Priorität an die DB AG herangetragen werden. Letztlich hat ja die Untersuchung der 2. Stufe LAP ergeben, dass gerade vom Eisenbahnverkehrslärm im Stadtgebiet von Pirna wesentlich mehr Menschen betroffen sind, als vom Straßenlärm.

Bei der Entscheidung von Schallschutzwänden vs. niedrigen Lärmschutzwänden sollte die Wirkung auf das historische Stadtbild der Altstadt auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Wir regen zudem an, dass sich die betroffenen Bürgermeister entlang der Elbtalbahn zu einer Initiative zusammenschließen, um im gemeinsamen Auftreten gegenüber der DB AG eine höhere Wirksamkeit zu erreichen. Seitens der DEHOGA besteht nach unseren Informationen bereits ein solcher Zusammenschluss der betroffenen Hoteliers.

Als neue Maßnahme sollte Folgendes in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden:

- S 174 Alt-Rottwerndorf – Bau eines Fuß- und Radweges zwischen der Johannes-Brahms-Straße und dem Dorfkern Rottwerndorf sowie zwischen dem Ortsende Rottwerndorf weiter nach Neundorf
 - Priorität: 2
 - Zeithorizont: mittelfristig (ab HH. 2017/18)
 - Die beiden ländlichen Ortsteile sind bislang über Fuß- und Radwege nicht an die Kernstadt Pirna angebunden, obwohl die Entfernungen (Südvorstadt-Rottwerndorf ca. 900, Rottwerndorf –Neundorf ca. 1.400 m) vergleichsweise gering sind und bei einem entsprechenden Angebot auch zu Fuß bzw. per Rad zurückgelegt werden können.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Anregungen Eingang in den laufenden Planungsprozess finden und den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses vor Ihrer Sitzung am 10.10.2013 zur Kenntnis gegeben werden können.

Für Rückfragen steht Ihnen die Arbeitsgruppe der LA 21 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Kaiser
Agendabeauftragter